



Walramstraße 3, 53175 Bonn

Tel.: 0228/261555, FAX: 0228/215885 u. 2420999

Online: <http://www.sucht.de>E-Mail: [sucht@sucht.de](mailto:sucht@sucht.de)

---

## **P R E S S E M I T T E I L U N G**

**Bonn, den 29.03.2000**

### **Fachverband Sucht e.V. fordert Beschränkung der Alkoholwerbung**

Der Fachverband Sucht e.V., ein bundesweit tätiger Verband mit über 5.500 stationären und vielen ambulanten Behandlungsplätzen in Deutschland, fordert eine deutliche Beschränkung der Alkoholwerbung.

„Alkohol ist das Suchtmittel Nr. 1 in Deutschland. In der Gruppe der 18-69 jährigen Erwachsenen sind 1,7 Millionen Menschen alkoholabhängig, weitere 2,7 Millionen missbrauchen Alkohol. Darüber hinaus kann bereits ein riskanter Alkoholkonsum zu gesundheitlichen Folgeproblemen führen.“, so Geschäftsführer Dr. Volker Weissinger vom Fachverband Sucht e.V.

Im Jahr 1998 betrug der Pro-Kopf-Verbrauch 156,2 Liter, der Konsum an reinem Alkohol lag damit bei 10,6 Litern. Damit nimmt Deutschland im internationalen Vergleich immer noch einen Spitzenplatz beim Alkoholkonsum ein.

Die Pläne von Bundesgesundheitsministerin Fischer, auf Alkoholwerbung im Fernsehen und Hörfunk in der Zeit von 06.00 Uhr früh bis 22.00 Uhr abends zu verzichten, wird vom Fachverband Sucht e.V. begrüßt. Denn Alkoholwerbung trägt dazu bei, den Alkoholkonsum in einer Gesellschaft zu fördern und die jeweiligen Markenanteile zu erhöhen. Durch die Werbung wird ein Klima geschaffen, das auch der Entwicklung von riskantem Konsum, Missbrauch und Abhängigkeit zuträglich ist. Angesichts der dramatischen gesundheitlichen Auswirkungen für die Betroffenen und der enorm hohen Folgekosten einer Gesellschaft in folge eines erhöhten Alkoholkonsums ist die Politik zum Handeln aufgefordert.

„Die jüngste Ablehnung des Deutschen Werberats der Vorschläge von Frau Ministerin Fischer zur freiwilligen Selbstkontrolle der Werbung für alkoholische Getränke darf deshalb kein Anlaß dafür sein, von der gesundheitspolitischen Zielsetzung einer Einschränkung der Werbung abzuweichen.“, kommentiert Dr. Weissinger das Gespräch zwischen der Ministerin und dem Deutschen Werberat.

Die Öffentlichkeit steht - so ergab beispielsweise auch eine TED-Umfrage des mdr, nach der sich 76,7% der Zuschauer für das Verbot der Alkoholwerbung im Fernsehen ausgesprochen haben - hinter dieser Forderung.

Ansprechpartner für Rückfragen:

Dr. Volker Weissinger  
FACHVERBAND SUCHT e.V.  
Walramstraße 3  
53175 Bonn  
Telefon: 0228-261555

Telefax: 0228-215885